

Biertisch. Unsere Erfahrungen besagen: Bereitschaft wird geweckt, wenn alle Kollegen erfahren, warum so anspruchsvolle Ziele notwendig sind und jeder Verantwortung für das Erreichen dieser Ziele trägt. Deshalb stand und steht die politisch-ideologische Tätigkeit im Mittelpunkt des Wirkens unserer Parteigruppe, um hohe Leistungsbereitschaft im gesamten Arbeitskollektiv zu erzielen.

Wir wissen, daß es in den nächsten Jahren in unserem Bereich mit der Einführung der Mikroelektronik und neuer Technik zu umfangreichen Rationalisierungsmaßnahmen kommt. Warenproduktion und Arbeitsproduktivität sollen dadurch in zweistelligen Zahlen steigen. Rund ein Viertel aller Arbeitsplätze wird verändert, modernisiert. Es können Arbeitskräfte freigesetzt werden. Eins wissen unsere Kollegen genau, daß die Werktätigen bei uns durch Rationalisierung ihren Arbeitsplatz nicht verlieren - wie das im Kapitalismus üblich ist. Doch es gibt schon einige Fragen, die wir jetzt ideologisch klären müssen, damit nicht erst Vorbehalte auszuräumen sind, wenn es richtig losgeht mit den Rationalisierungsmaßnahmen, sondern sich alle rechtzeitig auf die Lösung der Aufgaben konzentrieren.

Hohe Maßstäbe werden bei uns auch an die Qualität der Erzeugnisse angelegt. Oft verweisen einige bei ungenügender Qualitätsarbeit auf andere. Sie erkennen noch zuwenig, daß damit jeder am eigenen Arbeitsplatz beginnen muß. Wir Genossen beziehen dazu eine eindeutige Haltung, gerade weil unser Betrieb eine Schlüsselrolle spielt. Wenn die Gießform nicht der geforderten Qualität entspricht, kommt am Ende Ausschluß heraus.

In den persönlichen Gesprächen mit allen Kommunisten ging es jedoch nicht nur um ihr Vorbild und ihre mobilisierende Rolle bei der

Volkswirtschaftlichen Leistungssteigerung; denn wir wissen: Unser sozialistischer Staat braucht zur Durchsetzung seiner Friedenspolitik nicht nur ökonomische Leistungen, sondern er muß auch jederzeit zuverlässig geschützt werden. Ausnahmslos alle Genossen unserer Parteigruppe übernahmen einen persönlichen Auftrag zur sozialistischen Landesverteidigung. Und sie erfüllen ihn gewissenhaft, sei es in der Kampfgruppe, als Reservist der NVA oder in der Zivilverteidigung.

Taten für unsere Friedenspolitik

Viele Genossen und Kollegen machen sich angesichts des verstärkten Hochrüstungskurses der NATO große Sorgen um den Frieden. Hin und wieder taucht die Frage auf, ob unser relativ kleines Land überhaupt in der Lage sei, einen wirksamen Beitrag zu leisten, um die drohende Kriegsgefahr abzuwenden. Diesen Kollegen machen wir bewußt, daß wir erstens starke Verbündete an unserer Seite haben und die sozialistischen Staaten gemeinsam eine Friedenspolitik verfolgen. Und zum anderen zählen vor allem die Ergebnisse in der Produktion; denn sie stärken unser sozialistisches Vaterland. Über alle diese Fragen haben wir in der Mitgliederversammlung unserer APO im September diskutiert, uns eine einheitliche Argumentation erarbeitet und klare Position bezogen.

Alles, was unser Arbeitskollektiv in der Produktion voranbringt, erwächst aus der engen Zusammenarbeit der Genossen mit den Kollegen. Deshalb wird unsere Parteiarbeit auch anerkannt, und wir erhalten Zuwachs. Seit dem X. Parteitag konnte unser Parteikollektiv zwei junge Arbeiter als Kandidaten aufnehmen.

Bertold Voigt
Partiegruppenorganisator
im VEB Stahlgießerei „Wilhelm Pieck“ Magdeburg

Leserbriefe

als generelle Methode entwickeln kann. Durch unseren Generaldirektor wird zum Beispiel jede Verletzung des Neuerrechts als Verletzung der elementaren Rechte der Staatsbürger unserer Republik behandelt. Diese Verfahrensweise hilft Initiative zu wecken. Die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages wird bei uns auch über die Entwicklung der Neuererbewegung sehr ernst genommen.

Ernst Kaufmann
Leit-BfN-Leiter
des Kombinates VEB Carl Zeiss Jena

Eine Aufgabe jedes Volksvertreters

In der Stadt Bad Döben wird vor allem nach dem X. Parteitag der SED und nach den Volkswahlen durch die Abgeordneten im Zusammenwirken mit allen anderen gesellschaftlichen Kräften eine wirkungsvolle, differenzierte politische Massenarbeit organisiert. Die Genossen Abgeordneten haben sich dabei an die Spitze gestellt. Die Anstrengungen der Kommunisten in der Volksvertretung und im Rat der Stadt richten sich vor allem

darauf, alle Abgeordneten mit der Politik des X. Parteitages vertraut zu machen, sie zur offensiven Argumentation zu befähigen und sie in die Lage zu versetzen, die Fragen der Bürger exakt und sachkundig zu beantworten.

Die Abgeordneten sind langfristig in den einzelnen Wirkungsbereichen tätig. Dort halten sie einen engen Kontakt vor allem zu den Werktätigen in ihrem Arbeitskollektiv und zu Bürgern in den Haus-